Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 240. Mittwoch, den 14. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12 Oktober 1835.

Die Herren Kaufleute Beste von Berlin und A. Meyer von Bückeburg, der Intendantur-Rath Herr Alberti von Königsberg, der Gutsbesitzer Herr von Puttkammer von Justkau und die Frau Oberst v. Düsterloh nebst Tochter von Mitau, log. im engl. Hause.

Bekanntmachungen.

1. Die Lieferung des Bedarfs an Erleuchtungs- und Schreibmaterialien, so wie des Lagerstrohes für die Garnison-Anstalten in Danzig und Weichselmünde, soll auf das Jahr 1836 im Wege der Lizitation dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es steht hiezu ein Termin auf

den 15. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Frauengasse № 959., an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu liefernden Quantitäten, so wie die Bedingungen, daselbst in den Dienststunden eingesehen werden können.

Danzig, den 5. Oktober 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

2. Die An- und Abfuhr des, zur Belegung der Radekammern auf der großen und Weizenmühle, und der Trummen vor dem Rathhause und dem Artushofe in

dem bevorstehenden Winter erforderlichen Pferdedüngers soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu ist ein Termin auf

Donnerstag, den 15. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, woselbst die Entreprise-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 10. Oktober 1835.

Die Bau - Deputation.

3. Wir finden uns veranlaßt, hiemit anzuzeigen, daß die Zahlung der reglementsmäßigen Verpflegungsgelder für die Kaiserlich Russ. Truppen nicht früher erfolgen kann, bis die desfallsigen Liquidationen durch die Königl. Intendantur des 1ten Armee-Corps in Königsberg festgestellt und angewiesen sein werden, mithin die Tage, an welchem sie stattfinden wird, vorher öffentlich bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 13. Oktober 1835.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

4. Der Kaufmann Alfred Reinick von hierselbst und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Laura Renata Pantzer — letztere im Beitritte ihres Vaters, des hiesigen Negocianten Carl Heinrich Pantzer — haben, vermöge des von ihnen am gestrigen Tage vor Eingehung der Ehe gerichtlich übergeben und resp. verlautbarten Ehevertrages die unter Eheleuten bürgerlichen Standes eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter einander gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 11. September 1835.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Der bäuerliche Insaaße Andreas Potulski zu Wenzkau und dessen jetzige Ehefrau Magdalena, geborne Wallaßewska, verwittwet gewesene Buchholz, haben durch den am 31. Juli c. vor ihrer Verheirathung geschlossenen gerichtlichen Contract die Gütergemeinschaft des Eingebrachten sowohl als des Erwerbes ausgeschlossen. Schöneck, den 30. September 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

6. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich ergebenst an. Der Justiz-Commissarius

Danzig, den 12. October 1835. Boie.

7. Heute Morgens um 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Danzig, den 13. October 1835. F. G. Reinhold.

Anzeigen.

8. Die 49ste Fortsetzung unseres General-Catalogs hat so eben die Presse verlassen, und ist in unserm Geschäfts-Locale für $2\frac{1}{2}$ Sgr. in Empfang zu

nehmen. Die Abonnements-Bedingungen für deutsche, englische, französische Bücher, 26 Journale, und für den Taschenbücher- (englischen und französischen) Cirkel für 1836 sind derselben vorgedruckt. Wir schmeicheln uns den Wünschen unserer geehrten Leser, so wie des verehrlichen Publicums durch die Wahl der Anschaffungen entgegen gekommen zu sein, und hoffen auf gütige rege Theilnahme. Wagners Leseanstalt, Langenmarkt Nro. 445.

9. Ich wohne jetzt Hundegasse № 83. L. Groos.

10. Alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen an die verstorbene Frau Mühlenbesitzerin Susanna Burand zu Praust haben werden ersucht, dieselben spätestens bis zum 15. Oktober d. J. in der Ketterhagischengasse № 106. bei Valentin Potrykus oder in der Prauster Mühle einzureichen, wobei bemerkt wird, daß spätere Meldungen unberücksichtigt bleiben.

Danzig, den 18. September 1835.

11. Diejenigen, welche an die verstorbene Frau Mühlenbesitzerin Susanna Burand zu Praust noch Zahlungen zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, dieselben spätestens bis zum 15. Oktober d. J. in der Ketterhagischengasse № 106. bei Valentin Potrykus oder in der Prauster Mühle einzureichen.

Danzig, den 18. September 1835.

12. Mein Bureau ist jetzt **Jopengasse № 560.**, gerade über dem Auctions-Local. Voigt, Geschäfts-Commissionair.

13. Die Thee-Niederlage von Hundegasse № 274. ist nach der Hundegasse № 83. der Post schräge gegenüber verlegt worden.

14. Zwar außer dem nun bereits seit einer Reihe von 15 Jahren genossenen, durch täglich gesteigertes u. erhöhetes Vertrauen Eines hohen Adels u. achtbaren Publikums, Hinsichts mir ununterbrochen, hier Orts, wie auswärts zu Theil werdender Mandate aller Art, vorzüglich aber mit sichrer Bestätigung von Capitalien **jeder** Größe, Grundstücks-Verkäufen; Verpachtungen p. fortdauernd, mehr, wie beehrt, halte ich es dennoch für meine Pflicht, mich bei meinem gegenwärtigen Wohnungs-Wechsel, von neuem, zum An- und Verkauf, Tausch u. Vertausch, Pacht- u. Verpachtung aller Arten Güter u. aller andern ländl. u. städtischen Grundstücke p., zum Aus- u. Anleihen von Kapitalien beliebiger Größe, auf Hypotheken, Obligationen u. Wechsel, zur Einkassirung u. Auszahlung ausstehender Forderungen, von Wechseln, Renten, Zinsen, Pensionen p., zur Unterbringung u. Beschaffung höherer Hausoffizianten oder dienstloser Personen aller Art, (excl. Gesinde) zum Umsatz von Pfandbriefen, Staats- und andern werthhabenden Papieren u. Geldsorten, überhaupt zu allen Geld- und Darlehns-, so wie sämmtl. übrigen soliden Commissions-Geschäften wiederholt, unter Zusicherung prompter u. reeller Bedienung ganz ergebenst zu empfehlen u. um fernere anhaltende Gewogenheit ganz gehorsamst zu bitten.

J. G. Voigt, Commissionair u. Inhaber des Commissions-Bureau's, Jopengasse № 560. wohnhaft.

15. **Die Sonntagsschule**

wird, so Gott will, Sonntag den 18. Oktober wiederum eröffnet und in früherer Weise jeden Sonntag von 5 — 8 Uhr Nachmittags bis Ostern hin ganz unentgeltlich gehalten werden. Lehrburschen und Gesellen, erstere mit einem Bewilligungsschein ihrer Meister versehen, mögen sich in den Nachmittagsstunden nächster Woche bei dem Unterzeichneten, Frauengasse 901., zur Aufnahme melden. Dr. Kniewel.

16. Donnerstag, den 15. d. wird unter Gottes Beistande die hiesige Bibelgesellschaft in der Ober-Pfarrkirche ihr Stiftungsfest feiern: Um 9 Uhr beginnt der Gottesdienst, die Predigt hält Herr Archidiak. Schnaase, dann verliest unser Secretaire der Prediger A. Blech vor dem Altar den Jahresbericht und darauf wird in der Sacristei die Durchsicht der Rechnung und sonstige Berathungen vorgenommen, an den Kirchenthüren aber die gewöhnliche Collecte abgehalten. Wir laden nun hiezu alle Mitglieder unserer Gesellschaft ergebenst ein und ergreifen zugleich diese Veranlassung die rege Theilnahme, welche die Bibelverbreitung neu unter unsern Mitbürgern gefunden hat, mit besonderm Dank gegen Gott anzuerkennen. Der Umgang, den mehrere unserer Mitglieder, um zum gefälligen Beitritt aufzufordern, unternommen haben, ist bis jetzt von dem schönsten Erfolge gewesen: fast alle, die darauf angeredet worden sind, haben für den frommen Zweck das Ihre zu thun, sich bereit finden lassen. Indessen ist unsere Absicht so die Bibelsache zu einer Angelegenheit Aller zu machen noch lange nicht erreicht und der Umgang wegen der anderweitigen Geschäfte der Umgehenden noch lange nicht beendigt; daher müssen wir bedauern, daß an sehr viele, die uns gewiß ihre Mitwirkung nicht versagen werden, die Aufforderung zum Beitritt noch nicht hat gelangen können, und wir ersuchen dieselben hiedurch ergebenst, ihre etwanige Geneigtheit zu einem ganz beliebigen jährlichen Beitrag einem der unterzeichneten Comitémitglieder gefälligst anzuzeigen oder doch durch ihre Gegenwart beim Stiftungsfest und durch eine Spende zur Collecte ihre Theilnahme für das fromme Werk an den Tag zu legen. Ein jeglicher liebe das Wort des Herrn und sorge, daß es reichlich unter uns wohne.

Danzig, den 12. Oktober 1835.

Die Comité der Danziger Bibelgesellschaft:

v. Weickhmann. v. Almonde. A. Blech. Bresler. Claus. Emmendörfer sen. Fromm. Kniewel. Linde. Mintzlaff. Rösner. v. Tilly.

17. Es ist ein Glaser-Diamant verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben in der Gerbergasse № 67. abzugeben mit 1 Rthr Belohnung.

18. Es wird Hundegasse № 303. feine Wäsche, wie auch Seidenzeug, Flor, Krepp, Glace-Handschuhe rc., gewaschen und um geneigten Zuspruch gebeten.

19. Das Haus Poggenpfuhl № 180. mit 6 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 Böden, 1 gewölbtem und einem Holzkeller nebst Hof, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch von Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber Langgasse № 396. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr.

20. Sollte Jemand noch 1 oder 2 Plätze im Theater, in einer gut gelegnen Loge 2ten Ranges, billig überlassen wollen, der beliebe seine Adresse versiegelt, unter Litt. G im Intellig.-Comtoir einzureichen.

21. ☞ **Fünf Thaler Belohnung** ☜

dem Finder des am vergangenen Sonntag auf dem Wege von der Graumönchenkirche nach der Bootsmannsgasse verlorenen, mit E. K. 1813. gezeichneten, goldenen Ringes, wenn er denselben an den Buchdrucker-Gehilfen J. F. Priddath, in der Buchdruckerei des Herrn Botzon abliefert. Auch werden alle resp. Herren Goldarbeiter ersucht, bei etwa vorkommendem Verkauf desselben, gefälligst ebendaselbst Nachricht zu geben.

22. Auf ein nahe der Stadt gelegnes, 4300 Rtl. versichertes, 5300 Rtl. ohne Garten u. Land taxirtes Grundstück, werden entweder 3000 Rthr zur ersten Hypothek, oder 1000 Rthr auf Wechsel, u. gegen Verpfändung der zweiten Stelle desselben, hinter 2000 Rtl., auf 3 Jahre sofort gesucht u. versiegelte Adressen deshalb unter Litt. B. in das Königl. Intellig.-Comtoir erbeten.

23. Die Veränderung meiner Wohnung nach der Brodtbänkengasse № 669. beehre ich mich hiedurch meinen geehrten Kunden ergebenst zu melden. Mit der Anfertigung von Herren-Kleidungsstücken nach der neuesten Mode mich noch empfehlend, mache ich zugleich die Anzeige, daß ich, auf beliebiges Verlangen auch die Kleidungsstoffe von vorzüglicher Würde und zu den billigsten Preisen liefere, und jetzt wieder mit verschiedenen Sorten von Tuchen und Westenzeugen versehen bin.

C. H. Friedrich, Kleidermacher.

24. Das Verzeichniß der neuerlich von uns angeschafften Werke, verläßt so eben die Presse, und ist für 2½ Sgr. bei uns zu haben. Es ist dieses Mal um fünf Seiten länger als in frühern Jahren ausgefallen, indem wir, wie sich aus den beigesetzten Ladenpreisen ergiebt, seit dem vorjährigen September für nicht weniger als sieben hundert Thaler gekauft haben. Wir haben die besten, gediegensten und unterhaltensten Werke gewählt und unter den Musikalien — die von jetzt an unsern resp. Abonnenten ohne Preiserhöhung, gleich den Lesebüchern, verabfolgt werden — die modernen Compositionen eines Herz, Strauß und Hünten. Wir empfehlen uns dem Wohlwollen Eines verehrten Publikums sowohl in Danzig, als in den benachbarten Städten und auf dem Lande auf das angelegentlichste.

Die Schnaasesche Leihbibliothek, Breitgasse № 1133.

25. Der Handlungsbursche Herrmann Neumann ist heute aus meinem Geschäft entlassen worden. E. H. Nötzel.

Danzig, den 12. Oktober 1835.

26. Unterzeichneter beehrt sich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß er, nebst seiner Frau und Schwägerin, von der unternommenen Reise wieder in Danzig angelangt ist

F. Krause, Portraitmaler, wohnhaft Frauengasse № 853.

27. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren für die Rostocker Feuerversicherungs-Societät werden im Comtoir Buttermarkt № 431. angenommen. G. F. Fademrecht.

Tanzunterricht.

28. Der eben so bekannte als beliebte Tanzlehrer, Herr Lehmann aus Elbing, wird, um den Wünschen mehrerer sehr achtbaren Familien nachzukommen, in eini-

gen Tagen hier eintreffen. Das Nähere ertheilt einstweilen der Musiklehrer W. Krug und hierauf Reflektirende werden ersucht, sich Johannisgasse № 1374. in den Vormittagsstunden bei demselben zu melden.

29. Bei meinem Wohnungswechsel aus Fleischergasse № 150. schrägeüber nach № 65. empfehle ich mich einem geehrten Publiko mit allen Gattungen gegossenen und gezogenen Lichten, wie auch mit zweidochtigen Lichten, die ganz vorzüglich helles Licht verbreiten, ferner mit grüner und weisser Seife, sämmtlich zu den gewöhnlichen Preisen. F. C. Lehmann.

30. Porchaisengasse № 572. sind 2 Stuben für einzelne Personen mit auch ohne Meubeln den 1. November zu vermiethen; einige Reisekasten sind daselbst zu verkaufen.

31. Bei der am 10. d. Mts. erfolgten Einschiffung der Kaiserlich Russischen Garden, ist ein St. Annen-Orden 3ter Klasse verloren worden. Der ehrliche Finder kann solchen gegen 2 Rℓ Belohnung abgeben, am Olivaer Thor, hinterm Stift № 563.

32. Ein mit guten Zeugnissen versehener Brennermeister, welcher seit einer Reihe von Jahren dem Geschäfte nach der Pistoriusschen Methode vorgestanden und auch das Mältzen aus dem Grunde versteht, noch bis jetzt in einer hiesigen Brennerei conditionirt, wünscht zum 1. November d. J. ein Engagement. Näheres hierüber Langgarten № 252.

33. Eine junge Wittwe, welche die Kochkunst und Führung der Wirthschaft gründlich versteht und im bedeutenden Umfange ausgeübt hat, wünscht gegen angemessenes Gehalt placirt zu werden, sie würde auch die Führung eines kleinern Haushalts übernehmen und sich da durch mancherlei Nebenkenntnisse nützlich zu machen wissen. Näheres Matzkauschengasse № 414.

34 Ein unverheiratheter anständiger Diener, der mit der Aufwartung vertraut und mit den Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen ist, kann zum 1. November c. ein Unterkommen finden Holzmarkt- und Töpfergassen-Ecke № 80.

35. Mein Comptoir ist von heute ab Jopengasse № 742.
Danzig, den 13. Oktober 1835. J. S. Alexander.

36. Meine in der Tischlergasse unter den Servis-Nummern 624. und 625. belegenen neu erbauten Wohnhäuser, worin seit vielen Jahren ein Schank, Destillation und in den letzten Jahren eine Gewürz- und Speicherhandlung betrieben worden ist, bin ich Willens unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Pfefferstadt № 120. bei Drewcke.

37. 200, 300, 500 u. 600 Rℓ, sollen noch auf sichre städtsche oder ländl. Grundstücke, zur ersten Hypothek begeben werden, durchs Commiss.-Bureau, Jopengasse № 560.

V e r m i e t h u n g e n.

38. Die Wohnung № 50. in St. Albrecht, grade über dem Chaussée-Hause, ist wegen Absterben des Bewohners jetzt zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das

Nähere dieserhalb ist bei Herrn Penner daselbst, oder auch bei Herrn Wilh. Jantzen in Stadtgebieth, zu erfahren.

39. Pfefferstadt № 122. sind in der zweiten Etage 2 Zimmer, Küche, Boden und Keller, an ruhige Bewohner gleich zu beziehen. Das Nähere Kumstgasse 1071.

40. Ein freundliches Zimmer an der langen Brücke gelegen nebst Schlafkabinet ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen Seifengasse № 952.

41. Im Hause Heil. Geistgasse № 759. ist in der Belle-Etage ein Saal oder das Zimmer gegenüber mit Ameublement an resp. Gutsbesitzer vom 1. November halbjahrlich zum Absteige-Quartier zu vermiethen; auch können zur mehreren Bequemlichkeit der Reisenden in dem neben an liegenden Stall zwei Pferde und ein Wagen placirt werden. Hierauf Reflectirende belieben sich in oben benanntem Hause gefälligst zu melden.

42. In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist der Kramladen von Ostern 1836 zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

43. Glockenthor № 1975. sind 2 meublirte Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

44. Das Haus Langgarten № 68. ist ganz oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Hôtel de Königsberg.

45. Im Hause Tagnetergasse № 1316. ist die Saal-Etage, neu decorirt, mit allen Bequemlichkeiten versehen, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

46. ☞ Das Haus in der St. Elisabethgasse auf der Altstadt № 62. mit mehreren Stuben ist zu vermiethen u. sofort zu beziehen; über die Wohnungsmiethe kann Auskunft von dem Küster bei der Königl. Kapelle Herrn Lehmann eingeholt werden.

Auctionen.

47. Mittwoch, den 14. October 1835 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin, in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthei Harlemer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. Mellema angekommen ist.

48. Donnerstag, den 15. October 1835, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthei Harlemer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. Duintjer angekommen sind.

49. Freitag, den 16. Oktober 1835 Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Brauer-Raum am Engl. Damm, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthei gute, trockene, eichene Planken-Ender, von verschiedener Dicke und Länge.

Jantzen und Voss.

50. Montag, den 19. October d. J., soll im Auctions-Locale, Jopengasse № 745. auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, Es. Wohll. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Courant zugeschlagen werden:

1 zweigeh. silb. Taschenuhr, 1 mah., 1 pol. Secretair, mah. und pol. Kommoden, Spiegel in mah. und pol. Rahmen, pol. Stühle mit Haartuch und Kattun-Bezug, pol. Rohrstühle, mah. und pol. Sopha mit Haartuch- und Gingham-Bezug, Kleider- Linnen- und Essenspinde, Bettgestelle mit und ohne Gardinen, pol. Sophabettgestelle, Betten, Pfühle und Kissen, 1 blau gestreifter halbseid. Damen-Ueberrock, div. seid. und woll. Umschlagetücher, seid. und katt. Kleide, 1 dunkelblau watt. Mantel, div. tuch. Ueberröcke und Leibröcke, Hosen und Westen, versch. Leibwäsche, Gardinen, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Tischtücher und Servietten, 3 seid. Regenschirme, div. Wein- und Biergläser, kupf. und mess. Kessel und Kasserollen, ferner:

1 große metall. Leimpfanne, 1 kleine dito, 1 große Klobsäge nebst Schlüssel, 1 Gradsäge, 6 Centrumbohrer, div. andere Bohrer, Feilen, Hobel, Dessel, und eine Parthie Bücher verschiedenen Inhalts, 1 groß. Spind mit mehr. Fächer zum Detail-Getreide-Handel eingerichtet, div. Schildereien, 1 Posthausschild, 1 Post-Expeditionsspind, 4 Kanarienvögel in Gebauer.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

51. In der Reichelschen Musicalien-Handlung sind nachfolgende neue Musicalien so eben eingegangen: Pär Sargino neuester Clavierauszug 2 Rtl. 5 Sgr., Potpourri fürs Pianoforte aus Adlers-Horst 12½ Sgr., dito aus dem Maskenball 17½ Sgr., dito aus Romeo und Julie 15 Sgr., dito aus der Oper das Pferd von Erz 17½ Sgr., Chopin Rondo à 4 mains Cmoll 20 Sgr., Cramer, Pleyel, Dusseck kleine theoretische Pianoforte-Schule 15 Sgr., Müller 4 deutsche Gesänge für eine Bass-Stimme 20 Sgr.

52. Die so beliebten schönen gegossenen Lichte 6, 8, 10, 12, 14 a U, sind wieder billig steinweise bei mir zu haben. Arndt, Frauengasse № 839.

53. Ganz vorzügliche Wrucken von besonderer Größe sind zu haben die Ruthe 2½ Sgr. bei H. Krüger, Kassubschen Markt, und Behrend, Neugarten № 519.

54. Marinirte Neunaugen sind in Fässerchen von circa 3½ Schock wie auch Schock- und Stückweise, billig zu haben Fischmarkt und Häkergassen-Ecke № 1581.

55. Florband in den neuesten Mustern, Zephirwolle, Stickperlen und Stickmuster empfiehlt zu den billigsten Preisen H. S. Oyer.

56. Holzgasse № 11. ist ein neues birknes mit Springfedern, halb Seegras halb Roßhaar, schwarzem Moor und vergoldeten Nägeln beschlagenes Sopha, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 240. Mittwoch, den 14. October 1835.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

57. Das dem Salomon George Bock und den Erben seiner Ehefrau zugehörige, in der Dorfschaft Ohra in der Rosengasse unter der Dorfs-№ 203. und № 11. des Hypothekenbuchs gelegene laut einzusehender Taxe und Hypothekenschein auf 270 Rthl. gerichtlich veranschlagte Grundstück, soll in dem auf

den 14. November 1835 Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle zu Ohra in der Rosengasse angesetzten Termin öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

58. Das der Wittwe und den Erben des Schiffs-Kapitains George Tetzlaff gehörige auf der Rechtstadt an der Radaune, unter der Servis-№ 1689. und № 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1075 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Dezember c.

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

59. Die Florentine Kroll, geb. Neumann, hat gegen ihren Ehemann den Käthner Carl Kroll aus Wolfsdorf, in der Niederung, weil dieser sie am 1. Januar 1831 böslich verlassen und seit dem keine Nachricht von sich oder seinem Aufenthaltsorte gegeben, auf Ehescheidung geklagt, und haben wir zur Beantwortung dieser Klage eventualiter Instruktion der Sache einen Termin auf

den 14. Dezember c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, wozu wir den Verklagten Carl Kroll hiedurch öffentlich mit der Warnung vorladen, daß er beim Ausbleiben der Klage in contumaciam für geständig erachtet, demgemäß, das Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil erachtet werden soll. Elbing, den 29. Juli 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

60. Nachdem über den Nachlaß des zu Hoppenau verstorbenen Einsaßen Peter Quapp durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 14. November c.

Mittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Senger und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 4. Juni 1835.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

61. Folgende zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Maurermeisters Cernik gehörende Grundstücke, als:

1) das hieselbst am Mühlengraben belegene Malzhausgrundstück, in einem massiven Wohnhause, Malzhause, Speicher, Stallungen, geräumige Hofplätze nebst Blumengarten bestehend, das sich seiner besonders vortheilhaften Lage wegen zu jeder anderen gewerblichen Unternehmung, besonders zu einem Materialkram, Schankwirthschaft, Brauerei oder einer Cichorien-Fabrik eignet;
2) das hieselbst am Markt neben dem Rathhause belegene Grundstück, bestehend in einem Wohngebäude von 3 Etagen nebst Hinterhaus, einem Seitengebäude von 2 Etagen und 15 Preuß. Morgen werdersches Land, worin zeither Häkerei u. Schankwirthschaft betrieben ist;
3) das im Dorfe Blumstein $\frac{1}{2}$ Meile von hier, nahe an der Nogat belegene Ziegelei-Grundstück, wozu außer den nöthigen Gebäuden 10 Preuß. Morgen Land gehören,

sollen aus freier Hand unter billigen Bedingungen entweder verkauft oder verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Termin auf

den 21. Oktober von 10 bis 12 Uhr Mittags

in dem Grundstück ad 1. angesetzt, zu dem wir Kauf- oder Pachtliebhaber hiedurch einladen. Marienburg, den 1. Oktober 1835.

Die Cernikschen Erben.

Oeffentliches Aufgebot.

62. Auf den Antrag des Einsaßen Johann Samuel Schröter, als Käufer des sub № 10. zu Neumünsterberg belegenen Grundstücks, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Grundstück nebst Zubehör zu haben vermeinen, namentlich die unbekannten Erben der Maria Klingenberg, erster Ehe Stöss, zweiter Ehe Wessel, und letzter Ehe Erdmann Zöhls, und der dem Aufenthalte nach unbekannte Daniel Wessel und Johann Stöss hierdurch aufgefordert, ihren Anspruch innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 31. Oktober c. a.

Morgens 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück Neumünsterberg № 10. präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Tiegenhoff, den 12. Juli 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

63. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Friedrich Pohl Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. Oktober 1835.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 12. October 1835.

A. Bencke von St. Malo mit Ballast.
J. N. Zander von Stettin —
J. Wilcken von Petersburg mit Stückgüter.

Gesegelt.

Pet. Otto nach Plymouth mit Holz.

Der Wind S. W.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 13. October 1835.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . .	—	—
— 3 Mon. .	207	—
Hamburg, Sicht .	46	—
— 10 Wochen .	$45\frac{1}{3}$	$45\frac{1}{4}$
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	102	—
Berlin, 8 Tage . .	$99\frac{7}{8}$	—
— 2 Monat .	—	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	98	—
— 2 Monat .	—	97

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or . .	—	171
Augustd'or . . .	$169\frac{1}{2}$	$196\frac{1}{2}$
Ducaten, neue . .	$96\frac{1}{2}$	—
dito alte . .	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100